



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Aschaffenburg 2022

Bad Kissingen

Haßberge

Kitzingen

Main-Spessart

Miltenberg

Rhön-Grabfeld

Schweinfurt

Würzburg



Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Aschaffenburg

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser

Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

2021 waren es in Unterfranken 202 Projekte, in denen wir attraktive Lebensbedingungen gestalteten. Dabei wurden 59,05 Millionen Euro investiert. Unser Amt bezuschusste die Maßnahmen mit 23,98 Millionen Euro. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das Siebenfache an Investitionen auslösen..

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeiteten 2021 im Landkreis Aschaffenburg in 36 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von 2,83 Millionen Euro, die mit 1,27 Millionen Euro gefördert wurden. Schwerpunktmäßig, aber nicht nur in Projekten der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2021 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Vertreterinnen und Vertreter von Fachbehörden und Verbände, durch Planerinnen und Planer sowie durch Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima.

Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Aschaffenburg.



Jürgen Eisentraut

Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2022

Ländliche Entwicklung im Landkreis Aschaffenburg

Inhalt

Landkreisinformation

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis.	5
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten	6
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	10
Den ländlichen Raum zukunftsfähig gestalten	12
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	14
Impressum	16

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit Projekten der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Kommunen dabei, für die Menschen im Landkreis gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitgliedern der örtlichen Verwaltung in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln - dafür engagieren sich die Kommunen mit großem Erfolg. Immer mehr schließen sich beispielsweise zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) zusammen. Ferner: Ländliche Kernwegenetze mit orts- und gemeindeübergreifenden sowie weitmaschigen, bedarfsgerechten Verbindungen bieten der modernen Landwirtschaft und den Gemeinden leistungsfähige Voraussetzungen. Zudem dienen sie der Erholung und sparen Kosten.

Ländlichen Raum nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Auch 2021 ging wieder ein bayerischer Staatspreis nach Unterfranken. Gewürdigt wurde das Engagement einer Familie, die ihren Bauernhof auf Ökolandbau umgestellt und ihr Wohnhaus im Altort saniert hat; sie ist eben nicht in die Peripherie gezogen. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie fränkische Baukultur erhalten. Sie steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und die Initiative „boden:ständig“, die Überflutungen vorbeugt. Zur nachhaltigen Forstwirtschaft sind Waldneuordnungen für bedarfsgerechte Erschließungen und die Zusammenlegung von vielen kleinen Einzelflächen in Bearbeitung.

Landkreis Aschaffenburg	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	3
Dorferneuerung	19
Flurneuordnung	1
Freiwilliger Landtausch	1
Freiwilliger Nutzungstausch	2
Waldneuordnung	1
Ländlicher Straßen- und Wegebau	7
Initiative boden:ständig	2
Summe	36



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Unterfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis Aschaffenburg 36 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 15 Projekten.

Alle Projekte 2021 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Kahlgrund-Spessart	123	31000	10 Kommunen: Blankenbach, Geiselbach, Kleinkahl, Krombach, Mömbris, Sailauf, Schöllkrippen, Sommerkahl, Westerngrund, Wiesen
SpessartKraft	170	22700	9 Kommunen: Dammbach, Heimbuchenthal, Mespelbrunn, Rothenbuch, Weibersbrunn Landkreis Miltenberg: Eschau, Leidersbach, Mönchberg, Röllbach
WEstSPeessart	73	26900	5 Kommunen: Bessenbach, Haibach, Laufach, Sailauf, Waldaschaff
Summe: 3	366	80600	24 Kommunen, davon 20 im Landkreis

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Blankenbach	Planung	1600	3
Dammbach	Bauphase	1850	1
Eichenberg	Bauphase	750	1
Geiselbach	Fertigstellung	2190	2
Heimbuchenthal	Bauphase	2200	1
Heinrichsthal	abgeschlossen	830	1
Hemsbach	Planung	270	1
Hofstädten	Fertigstellung	570	1
Hösbach	Planung	950	1
Kleinkahl	Bauphase	1800	5
Krombach	Bauphase	2120	2
Mespelbrunn	Planung	1440	1
Oberafferbach	Planung	1030	1
Schimborn	Bauphase	1680	1
Schnepfenbach	Bauphase	1100	1
Sommerkahl	Bauphase	1240	1
Weibersbrunn	Planung	2020	1
Westerngrund	Planung	1900	3
Wiesen	Bauphase	1030	1
Summe: 19		26570	29

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Pflaumheim	Planung	620	930

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Wiesen	Planung	2	3

Freiwilliger Nutzungstausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Alzenau	Fertigstellung	16	3
Reichenbach	Fertigstellung	30	4
Summe: 2		46	7

Waldneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Omersbach	Planung	150	500

Ländlicher Straßen- und Wegebau		
Projekte	Stand des Projektes	Ortschaften
Großostheim	Bauphase	1
Hofstädten	Bauphase	1
Laufach	Fertigstellung	1
Laufach-Hain	Fertigstellung	1
Stockstadt	Bauphase	1
Waldaschaff	Fertigstellung	1
Westerngrund	Bauphase	1
Summe: 7		7

Initiative boden:ständig			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Kahlgrund	Planung	2400	5
Kleine Kahl	Planung	150	1
Summe: 2		2550	6

Über Projekte, bei denen sich sichtbar viel getan hat, wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters sowie zum formellen Abschluss.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) kooperieren Kommunen, um ihre Aktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in den ILE-Regionen.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Kahlgrund-Spessart

Dank der ILE Kahlgrund-Spessart nahmen eine Reihe kommunaler und regionaler Initiativen in den zehn Mitgliedsgemeinden Blankenbach, Geiselbach, Kleinkahl, Krombach, Mömbris, Sailauf, Schöllkrippen, Sommerkahl, Westerngrund und Wiesen an Fahrt auf. Voran ging es damit, landwirtschaftliche Kernwege auszubauen sowie mithilfe des Programms „boden:ständig“ Boden- und Erosionsschutz zu betreiben. Eine interkommunale Kommunikationsstrategie wurde erarbeitet und interne Schulungen zu „Hausnummer frei“ wurden organisiert. „Hausnummer frei“ ist eine Onlineplattform, die dazu dient, leerstehende Gebäude und Baulücken unter Privatpersonen zu vermitteln. Auch das Thema „Informationssicherheit“ stand in der ILE auf der Tagesordnung. So wurde ein Antrag gestellt für die Gemeinden Geiselbach und Sailauf sowie die Verwaltungsgemeinschaft Schöllkrippen, die am Förderprogramm Informationssicherheit CISIS 12 teilhaben möchten. In Kooperation mit dem Tourismusverband Spessart-Mainland wurde ein Fotoshooting realisiert.

SpessartKraft

In der ILE SpessartKraft arbeiten die Kommunen Dammbach, Heimbuchenthal, Mespelbrunn, Rothenbuch und Weibersbrunn mit vier Partnerkommunen aus dem Landkreis Miltenberg zusammen. Die ILE organisierte 2021 gemeinsame Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauhöfe. Diese treffen sich ohnehin halbjährlich zum Erfahrungsaustausch und pflegen die Inventarliste. Um in allen Mitgliedsgemeinden ein Baumkataster einzurichten und zu verwalten, beschaffte die ILE eine Software und beauftragte einen Dienstleister mit der Ersterfassung. Des Weiteren wurde die interkommunale Ausbildungs-börse auf den aktuellen Stand gebracht, indem die im ILE-Gebiet für das Jahr 2022/2023 angebotenen Ausbildungsstellen aufgenommen wurden. Im September 2021 hat die ILE zudem begonnen, eine Ausbildungsmesse vorzubereiten; sie soll am 26. März 2022 in Leidersbach stattfinden. Um Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt „Wald erFahren“ zu betreiben, bespielte die ILE 2021 die Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram mithilfe eines Postingplans. Die Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) hat das Kommunale Immobilien-Portal (KIP) für das Gebiet der ILE SpessartKraft aktualisiert. Das KIP soll helfen, die Ortskerne zu beleben und eine Zersiedelung an den Rändern zu verhindern. Einige Kommunen der ILE verlängerten das einheitliche Förderprogramm.

WEstSPeSart

Seit Herbst 2021 bietet die „WESPE“ in Kooperation mit dem Verbraucherservice einmal im Monat eine kostenfreie Energieberatung an. Diese wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Außer einem Online-Vortrag über das „ABC der Heizungstechnik“ organisierte die ILE eine Bau- und Energiemesse, die am 16. Januar 2022 in Haibach stattfinden sollte. Aufgrund der Corona-Lage musste sie abgesagt werden. Die Arbeiten für den gemeinsamen Glasfaserausbau in den fünf Mitgliedsgemeinden Bessenbach, Haibach, Laufach, Sailauf und Waldaschaff gerieten wegen personellen Engpässen bei der Deutschen Glasfaser immer wieder ins Stocken. Weiter gefördert wurde die Zusammenarbeit der Feuerwehren insbesondere bei den Gerätewarttätigkeiten. Im Jahr 2022 sollen die bisherigen Projekte weiterverfolgt werden.

Regionalbudget

Alle 32 unterfränkischen ILE haben im Jahr 2021 das Regionalbudget beantragt. Sie setzten insgesamt fast 550 Kleinprojekte um. Dafür erhielten sie etwa 2,7 Millionen Euro an Zuschüssen; der Eigenanteil der ILE betrug rund 270 000 Euro. Im Landkreis Aschaffenburg wurden in den Mitgliedskommunen 51 Kleinprojekte umgesetzt und über 270 000 Euro Zuwendungen ausgezahlt.

Evaluierung

Im Jahr 2019 wurde für die ILE ein mehrstufiger Evaluierungsprozess bestehend aus einem jährlichen Sachstandsbericht, einer Zwischenevaluierung (bis zum vierten Jahr nach ILEK-Anerkennung), einer Fortführungsevaluierung (bis zum siebten Jahr nach ILEK-Anerkennung) und einer Abschlussevaluierung (bis zum zwölften Jahr nach ILEK-Anerkennung) verpflichtend eingeführt. Im Rahmen der Evaluierung werden einerseits Struktur, Prozesse und Organisation der ILE reflektiert und diesbezüglich Änderungen festgelegt. Zudem erfolgt ein Rückblick auf die bisherige Zusammenarbeit und die Festlegung der Themenschwerpunkte und strategische Ausrichtung für die Zukunft. Mögliche Konsequenzen der Evaluierung können gegebenenfalls die Einstellung (Exit) oder die Fortführung der Zusammenarbeit sein. Nach erfolgreicher Evaluierung stehen den ILE weitere Zuwendungen in Aussicht. Im Landkreis Aschaffenburg hat die ILE SpessartKraft die Fortführungsevaluierung durchgeführt und befindet sich nun in der Fortschreibung ihres Entwicklungskonzepts.

Den ländlichen Raum zukunftsfähig gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir die Standortqualität und Lebensverhältnisse im ländlichen Raum. Unter intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen stellen wir die Weichen für die Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 6 Projekten.

Dorferneuerung

Heinrichsthal

Heinrichsthal ist die höchstgelegene Gemeinde im Spessart und die – bezogen auf die Einwohnerzahl – kleinste Gemeinde im Landkreis Aschaffenburg. Sie ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Heigenbrücken.

Das Freizeitgelände an der Spessartstraße wurde neugestaltet. Findlinge dienen als Sitzgelegenheiten rund um eine Feuerstelle. Ferner steht eine Hütte mit überdachter Veranda zur Verfügung. Neuanpflanzungen rahmen die grüne Oase ein. Hier können sich Gruppen jeden Alters treffen, um gemütlich beisammen zu sein und um zu feiern. Das Gelände ist über einen Schotterweg erschlossen. Wasser- und Kanalanschluss sind vorhanden. Beim Planen der Anlage wurde die Lärmemission für das nahe Baugebiet berücksichtigt. Die Wohnqualität und die Freizeitmöglichkeiten in Heinrichsthal konnten nachhaltig verbessert werden.

Hofstädten, Markt Schöllkrippen

Am 3. Oktober 2021 haben die Teilnehmergeinschaft Hofstädten 2 und der Markt Schöllkrippen zu einem Fest eingeladen. Gefeierte wurde die Einweihung des neugestalteten Dorfplatzes und das Jubiläum „40 Jahre Dorferneuerung in Bayern“. Entlang des neuen Fuß- und Radweges vom Dorfladen bis zum Dorfgemeinschaftshaus wurden der Bevölkerung an Verpflegungsständen verschiedene Köstlichkeiten angeboten. Zur Erinnerung an den Tag wurde eine Dorflinde gepflanzt. An einigen Stellen im Ort ist auf Infotafeln zu erfahren, wie es hier vormals aussah.

Kleinkahl

Durch Kleinkahl führt die Kreisstraße AB 20. Diese Ortsdurchfahrt wurde ausgebaut, die Arbeiten wurden im Frühjahr 2021 abgeschlossen. Der Landkreis Aschaffenburg, die Gemeinde Kleinkahl und die Teilnehmergeinschaft Kleinkahl 2 stemmten das Projekt gemeinsam. Die Teilnehmergeinschaft hat begonnen, die vom Straßenausbau betroffenen Grundstücke abzumarkieren und zu vermessen. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen im Landratsamt und in der Gemeindeverwaltung sowie mit den Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern. Für 2022 ist der Abschluß dieser Maßnahmen geplant.

Krombach

Ein Bolz- und Spielplatz wurde im Jahr 2021 angelegt. Die Herstellungskosten wurden zum Jahresende abgerechnet; es schlugen rund 523 000 Euro zu Buche. Die Bevölkerung verfügt über eine neue Attraktion. Die Anlage kann vielfältig genutzt werden: die Spiellandschaft von Kleinkindern, der Bolzplatz von Jugendlichen und die Fläche um einen Pavillon von Jung und Alt für kulturelle Veranstaltungen. Seit dem Herbst machen alle regen Gebrauch hiervon.

Ein Geh- und Radweg soll künftig alle Ortsbereiche miteinander verbinden. Die Planung für den Bau wird 2022 vorangetrieben.

Schimborn, Markt Mömbris

Den Bahnhofsvorplatz nezugestalten, wurde 2021 weitgehend geschafft. Für 2022 ist vorgesehen, den Abschluss zu feiern. Die Kosten der Baumaßnahme sind auf 400 000 Euro veranschlagt.

Die Teilnehmergeinschaft strebt ferner an, die Kahlaue aufzuwerten. Entlang des Flüsschens Kahl soll ein Geh- und Radweg samt Rastplatz angelegt werden. Gleichzeitig kann dadurch, wie von der Bevölkerung gewünscht, ein Baugebiet fußläufig an den Altort angebunden werden. Nach intensiven Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern von Fachbehörden sowie mit Bürgerinnen und Bürgern erhielt ein Ingenieurbüro den Auftrag, einen Plan zu erstellen.

Zudem sollen Gestaltung und Funktion mehrerer Flächen entlang der Ortsdurchfahrt verbessert werden. Zum einen sollen Parkmöglichkeiten geschaffen werden und zum anderen gemütliche Treffpunkte.

Sommerkahl

Der Ortskern soll attraktiver werden. Hierfür ist vorgesehen, etliche Stellen, wo sich die Menschen bevorzugt aufhalten, naturnah zu gestalten und somit ökologisch aufzuwerten. Die Planung steht, im März 2021 wurde das Vorhaben eingeleitet.

Ein neuer Weg soll die Neubaugebiete besser ans Zentrum anbinden. Eine intelligente Beleuchtung und Ruhebänke, sogar eine Doppeldrehliege, werden ihn säumen. Der Dorfplatz, ein Parkplatz und der Weg zum Friedhof sollen teilweise entsiegelt und Grünflächen angelegt werden. Auf der einen Seite sollen Möglichkeiten, um sich zurückzuziehen, und auf der anderen Seite Angebote für Spiel und Bewegung die Funktion des Dorfplatzes als Ort der Kommunikation und der Erholung unterstreichen. Damit Jung und Alt die Natur unmittelbar erleben können, werden ein Teilstück des Flüsschens Sommerkahl renaturiert und ein überdachter Beobachtungspunkt geschaffen. An den Spielplatz wird ein Fitnessparcours mit Trainingsgeräten angegliedert. Sträucher bilden eine natürliche Barriere zur Wohnbebauung.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Dabei werden jeweils individuell passende Lösungen gesucht und umgesetzt, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen.

Ländlicher Straßen- und Wegebau

Großostheim

In Großostheim konnte das landwirtschaftliche Wegenetz zwischen dem Freizeitpark Sonneck und dem Lie-renweg optimal verdichtet werden. Bereits vorhandene Wirtschaftswege wurden auf einer Länge von etwa 700 Metern mit einer Asphaltdecke aufgewertet. Die Ausbaubreite beträgt drei Meter. Hinzu kommen beid-seits befahrbare Seitenstreifen. Es steht sowohl den Landwirtschaft Betreibenden als auch den Freizeit- und Erholungsuchenden ein multifunktionaler Weg zur Verfügung, der das vorhandene Wegenetz sinnvoll ergänzt.

Hofstädten, Markt Schöllkrippen

Zwischen den Schöllkrippener Ortsteilen Hofstädten und Schneppenbach konnte auf dem Rad- und Wirt-schaftsweg die Verkehrssicherheit erheblich verbessert werden. Das rund 1300 Meter lange Stück entlang des Schneppenbachs ist in drei Meter breiter Asphaltbauweise mit beidseits befahrbaren Seitenstreifen ausgeführt. So erfüllt es die Qualitätsanforderungen der fortschrittlichen Landwirtschaft. Darüber hinaus schließt es an den Fernradwanderweg Kahlgrund–Spessart an.

Laufach

Zwei Wirtschaftswege wurden ausgebaut. Der eine von Laufach in Richtung Hain verläuft entlang der Bahnlinie Würzburg–Frankfurt auf einer Länge von etwa 800 Metern. Der andere misst rund 700 Meter entlang des Ortsrands von Frohnhofen. Letzterer dient in erster Linie dazu, die Ortschaft vom landwirt-schaftlichen Verkehr zu entlasten.

Beide Wege wurden drei Meter breit asphaltiert und erhielten beidseits befahrbare Seitenstreifen. Auf diese Weise können die zuvor schadhafte Wege nun multifunktional für die Landwirtschaft sowie für Freizeit und Erholung genutzt werden.

Stockstadt

Der landwirtschaftliche Weg verbindet den Maindamm–Radweg mit dem Limes–Radweg. Ihn auszubauen, stärkte in erster Linie nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Bauernhöfe. Er sorgt aber auch für einen Lückenschluss im Radwegenetz des Landkreises Aschaffenburg, also eine multifunktionale Verbes-erung der Infrastruktur. Der Ausbau erfolgte auf einer Länge von 175 Metern und auf einer Breite von drei Metern in Asphalt; die Seitenstreifen beidseits können befahren werden.

Waldaschaff

In der Gemarkung Waldaschaff wurde der Flurweg zwischen der Goethestraße und dem Kauppensattel optimiert. Der etwa 1300 Meter lange Abschnitt ist Bestandteil des Radwegenetzes des Landkreises Aschaffenburg. Selbst aus dem Großraum Frankfurt am Main kommen Erholungssuchende hierher. Die Ausbaustrecke beginnt etwa 400 Meter nach der örtlichen Bebauung und führt in südöstlicher Richtung hinauf zum Kauppensattel. Der Weg war unzureichend befestigt und genügte nicht den Anforderungen einer zukunftsorientierten Landwirtschaft. Der Ausbau erfolgte in Asphalt auf vorhandener Trasse. Nun bietet der Weg Entwicklungspotential für Landwirtschaft und Tourismus.

FlurNatur

Edelbach, Gemeinde Kleinkahl

Für dreizeilig und dreigleisig entschied sich ein Ehepaar in Edelbach im oberen Kahlgrund: Zum einen legte es eine Heckenstruktur an; die Bezeichnung „Struktur“ gilt erst bei einer dreizeiligen Hecke. Und weil aller guten Dinge drei sind, setzten die beiden Umwelt- und Klimabewussten zwei weitere ökologische Maßnahmen um. Sie vergrößerten ein Feuchtbiotop und sorgten mit 36 jungen Bäumen für mehr Streuobst in der von „Äppel“ geprägten Region. Sie betreiben selbst eine Streuobstmoterei, und ihr Hof, den sie im Nebenerwerb bewirtschaften, ist Bioland-zertifiziert.

Neue Projekte

Dem ALE Unterfranken liegt ein Antrag auf Bodenordnung im Markt Stockstadt zur Renaturierung der Gerspenz vor, die Startphase beginnt 2022.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg

poststelle@ale-ufr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

Datenstand: 31.12.2021

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de